



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Thomas Kreuzer, Gudrun Brendel-Fischer, Dr. Otto Hünnerkopf, Ludwig Freiherr von Lerchenfeld, Volker Bauer, Eric Beißwenger, Michael Brückner, Alexander Flierl, Dr. Martin Huber, Anton Kreitmair, Hans Ritt, Tanja Schorer-Dremel und Fraktion (CSU)**

Konsequenzen aus Gutachten zur Lebensmittelüberwachung in Bayern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, mit Hilfe der im Gutachten zur Struktur und Organisation des amtlichen Veterinärwesens und der Lebensmittelüberwachung des Bayerischen Obersten Rechnungshofes (ORH) gewonnenen Erkenntnisse den Schutz für die Verbraucher in Bayern weiter zu verbessern. Hierfür sollen die im Gutachten dargestellten Modelle und Varianten umfassend bewertet und im Rahmen der zur Verfügung stehenden Stellen und Mittel erforderliche Maßnahmen ergriffen werden.

Die geplante Einsetzung einer interministeriellen Arbeitsgruppe „Veterinärüberwachung und Lebensmittelsicherheit“ zur Prüfung der Vorschläge des Bayerischen Obersten Rechnungshofes und Erarbeitung eines Masterplanes wird begrüßt.

Dem Landtag ist über das Ergebnis der Arbeiten zu berichten.

Begründung:

Das Gutachten zur Struktur und Organisation des amtlichen Veterinärwesens und der Lebensmittelüberwachung des ORH zeigt eine Reihe von Verbesserungsmöglichkeiten in der Lebensmittelüberwachung in Bayern auf. Kern des ORH-Gutachtens sind neben kurzfristigen Maßnahmen auch darauf aufbauende Vorschläge zur Neuausrichtung der Behördenorganisation. Hier ist nach Auffassung des ORH eine Bündelung der Aufgaben bei zwei Schwerpunkt-Regierungen – unter Bildung von Außenstellen – aus organisatorischer Sicht vorzugswürdig.

Die Vorschläge des ORH gilt es nun genau zu prüfen. Die Staatsregierung hat hierfür die Einsetzung einer interministeriellen Arbeitsgruppe aus Experten des Verbraucherschutz-, des Finanz- sowie des Innenministeriums – ggf. unter Hinzuziehung weiterer Experten aus anderen Ressorts – angekündigt.